



## Mitteilungen für die Mitglieder des Bundesverband Häusliche Kinderkrankenpflege e. V.

### Advanced Practice Nursing – APN

„Akademiker/innen ans Pflegebett“ – dieser Slogan kursiert bereits seit einiger Zeit durch die professionelle pflegerische Landschaft. Eng verbunden damit sind Begriffe wie Pflegeexperten, Advanced Practice Nursing oder auch nur die Buchstabenkombination APN. Doch was verbirgt sich tatsächlich hinter diesem Gedanken bzw. dem Konzept **A**dvanced **P**ractice **N**ursing (APN), das aus der Gesundheitsversorgung anderer Länder wie USA, Australien, Finnland oder der Schweiz nicht mehr wegzudenken ist?

APN ist letztlich eine Weiterqualifizierung in der praktischen Pflege auf Masterniveau. D. h., eine Advanced Practice Nurse oder eine „*Pflegeexpertin APN*“, wie sie im deutschsprachigen Raum häufig genannt wird, ist eine examinierte Pflegekraft mit Grundausbildung, die im Rahmen eines Masterstudiengangs Expertenwissen zu forschungsgestütztem Pflegehandeln erworben hat, komplexe Entscheidungen treffen kann und über klinische Kompetenzen für eine erweiterte Pflegepraxis verfügt. Dies bedeutet, dass sie neben den vertieften pflegerischen Tätigkeiten auch Aufgaben durchführen kann, die bislang dem ärztlichen Aufgabenfeld zugeordnet wurden.<sup>1</sup>

Im Ausland bewähren sich diese Advanced Practice Nurses sowohl im ambulanten und stationären Setting als auch in Beratung, Gesundheitsförderung, Public Health und insbesondere in der Primärversorgung als Lotse zum Haus- und Facharzt. In Deutschland steckt das Konzept noch in den Kinderschuhen. Jedoch wurde bereits 2008 im Pflege-Weiterentwicklungsgesetz die gesetzliche Grundlage (im Rahmen von Modellprojekten) für eine erweiterte Pflegepraxis im Sinne von APN geregelt (§ 63 Abs. 3b, 3c SGB V) – bislang jedoch noch ohne Umsetzungserfolg.

Im Rahmen der zunehmenden Komplexität pflegerischer Versorgung – insbesondere auch in der außerklinischen Versorgung intensivpflegebedürftiger Kinder – sind die Anwendung, Umsetzung und Etablierung von innovativen Konzepten und der Transfer von forschungsgestütztem Wissen in die Pflegepraxis dringend erforderlich. Advanced Practice Nursing bietet hierzu eine mögliche Chance.

Aktuell arbeiten Pflegeexpertinnen APN am Florence-Nightingale-Krankenhaus in Düsseldorf und am Universitätsklinikum in Freiburg. Die Fachhochschule Frankfurt am Main bietet hierzu seit einigen Jahren einen berufs begleitenden Masterstudiengang an ([www.frankfurt-university.de](http://www.frankfurt-university.de)). Und nicht zuletzt haben sich bereits im Jahr 2013 die Pflegeberufsverbände von Deutschland (DBfK), Österreich (ÖGKV) und der Schweiz (SBK) in einer gemeinsamen Stellungnahme für eine zukünftige erweiterte und vertiefte Pflegeexpertise im Sinne von APN im deutschsprachigen Raum positioniert.<sup>2</sup>

*Stefanie Zang Kinderkrankenschwester und Dipl. Pflegewirtin, Fachreferentin Pflege des BHK e. V.*



Stefanie Zang.

#### Literatur

- 1 Schober M, Affara F. Advanced Nursing Practice (ANP). Bern: Huber; 2008, S. 51
- 2 [https://www.dbfk.de/media/docs/download/DBfK-Positionen/ANP-DBfK-OeGKV-SBK\\_2013.pdf](https://www.dbfk.de/media/docs/download/DBfK-Positionen/ANP-DBfK-OeGKV-SBK_2013.pdf)